



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Hundert Jahre Westfälische Eisenbahn**

**Eisenbahndirektion <Essen>**

**Paderborn, 1950**

Geleitwort des Bürgermeisters der Stadt Soest

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8730**

# Stadt Soest

## Der Bürgermeister

Aus dem Dasein einer Stadt — ja aus dem des ganzen Vaterlandes — sind heute die Eisenbahnen nicht hinwegzudenken. Niemand macht sich bei uns klar, welche beispiellose Entwicklung die Eisenbahn genommen hat, seitdem sie vor 100 Jahren — und hundert Jahre sind im Leben des alten Soest nur eine kurze Zeitspanne — zum ersten Male unsere Stadt berührte. Beispiellos ist aber auch der Erfolg, den Handel und Verkehr vom Wirken der Eisenbahn gehabt haben. Sie bringt Menschen und Völker einander näher, sie fördert den Austausch geistiger und materieller Güter, und in ihrem Dienste stehen Tausende tätigster Volksgenossen. Unsere Stadt, vornehmlich ihrem Norden, hat sie ein eigenes Gesicht gegeben.

Wir wünschen alle der Bahn, die von Hamm bis Paderborn 1850 erstmalig unsere Gegend erschloß, weiteres Blühen und Gedeihen für die Verbindung der Menschen, für Handel und Verkehr, für das Sichnäherkommen der Nationen und damit für den Frieden der ganzen Welt. Soll auch die Eisenbahn in erster Linie der Erfüllung materieller Interessen dienen, so sind die ideellen, die durch sie gefördert werden, vielleicht doch noch wichtiger. Und so grüßen gerade wir Bewohner der alten Kulturstadt Soest unsere freundnachbarliche Bahn mit besonderer Wärme, besonderem Danke und besonderen guten Wünschen!

H. Hubertus Schwart  
Senator a. D.,  
Bürgermeister von Soest.